

Impulstext

Es gibt Menschen, die kaufen sich ein Blutdruckmessgerät und legen Tabellen mit ihren Werten an, ohne dass es einen Anlass gäbe.

Sie kaufen eine von diesen Uhren, die ihnen sagt, wie viele Schritte sie gegangen sind. Dass sie noch 347 Kalorien verbrennen müssen und einen Schal anziehen sollten, weil es draußen schneit.

„Seien wir ehrlich“, warnte Erich Kästner, „Leben ist immer lebensgefährlich“. Ein Restrisiko bleibt.

Je weiter wir es einschränken wollen, desto kleiner wird der Entdeckungsspielraum. Wahrscheinlich gibt es deshalb Soaps und Online-Games. Da kann man alles Mögliche ohne Risiko erleben.

Ich will die Originalversion. Ich will selber rausgehen und das Leben erleben. Ich will nicht, dass ein Programm kontrolliert, ob mein Kühlschrank gefüllt ist. Wenn ich eine Auskunft will, frage ich einen Menschen und nicht Siri. Ich will nicht kontrollieren, wie viele Ballaststoffe mein Abendessen hat. Keine Uhr soll meine Blutfettwerte kennen. Ich will darauf vertrauen, dass mein Körper so grob weiß, dass eine Möhrenrohkost gesünder ist als ein Double-Whopper. Kein Programm soll preisgeben, wo ich mich gerade befinde. Ich will meine Verstecke.

Manchmal will ich mich so durchwurschteln, das soll keiner sehen. Ich will Unsicherheit aushalten, jedenfalls bis zu einem gewissen Grad. Ich will ein Recht auf Risiko, so wie man als Kind einen Baum erklimmte und abwog, ob ein Ast trägt oder nicht.

Irgendwann hat man es im Gefühl.

SUSANNE NIEMEYER

Quelle Fastenwegweiser 2018 – Wandeln – Verlag Andere Zeiten